

Jahresbericht 2020



Vorwort des Leiters

Unsere Klientel ist jünger geworden. Auffallend ist auch eine zunehmende psychische Vulnerabilität. Sie spricht aus den Gutachten, zeigt sich aber auch in den Verhaltensweisen. Im vergangenen Jahr haben wir darum unsere Psychotherapie ausgebaut und die Zusammenarbeit mit dem Forensischen Institut der Ostschweiz FORIO AG verstärkt. Zugleich haben wir in die Ausbildungsvorbereitung investiert. Unter den Bezeichnungen "Abklärungswerkstatt" und "Trainingswerkstatt" verfügen wir in der Berufsvorbereitung nun über zwei Förderkonzepte, um Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen vor Beginn einer Ausbildung abklären und aufbauen zu können.

Zusammen mit "*kompetenzhochdre*" haben wir ein Projekt "KORJUS-Arbeitspartner" gestartet. Sehr viele einweisende Jugendanwaltschaften arbeiten mit der KORJUS-Methodik. Von ihnen erhalten wir in der Regel sehr differenzierte Indikationsberichte. Sie sind für die Massnahmenplanung wertvoll. Mit dem Projekt "KORJUS-Arbeitspartner" passen wir unsere Arbeitsweise dieser Methodik an. Das Projekt umfasst intensive methodische Trainings. Im Ergebnis erwarten wir eine Optimierung der Zusammenarbeit mit den einweisenden Behörden, eine regelmässige Evaluation unserer Arbeit und damit auch eine stetige Verbesserung des Massnahmenvollzugs. Die ROS-Administration ist in das Projekt einbezogen, damit die Methodik auf den Risikoorientierten Sanktionenvollzug abgestimmt ist.

Das vergangene Jahr hat uns alle – die einweisenden Behörden, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihre Angehörigen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen - vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Wir haben grosse Schwierigkeiten, aber auch Solidarität, ausserordentliches Engagement und Stärke erlebt. In diesem Sinne bedanke ich mich herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Hansjörg Lüking
Leitung Massnahmenzentrum Kalchrain

Auftrag des Massnahmenzentrums Kalchrain

Das Massnahmenzentrum Kalchrain bietet männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit:

- Rückstände in der persönlichen Entwicklung aufzuholen
- eine Berufsausbildung zu absolvieren
- durch die Deliktbearbeitung Rückfallrisiken systematisch zu reduzieren

Grundlage der Massnahmen sind Art. 15/16 Jugendstrafgesetz (JStG) sowie Art. 61 Strafgesetzbuch (StGB). Das MZK bietet ebenfalls Platz für zivilrechtlich Eingewiesene nach Art. 426 ZGB.

Pädagogik

Zu Beginn des Jahres haben wir innerhalb der Pädagogik eine geschlossene Abteilung und eine offene Abteilung eingerichtet, um spezifischer auf den Bedarf unserer Klientel eingehen zu können. Zur geschlossenen Abteilung gehören die bisherigen Aufnahmegruppen und neu die Ausbildungsvorbereitung. Mehr Jugendliche als früher müssen intensiv auf eine Ausbildung vorbereitet werden. Sie spüren, dass die Anforderungen sie überfordern. Ein heftiger Widerstand gegen die Massnahme ist häufig Ausdruck des Versuches, keine Schwäche zeigen zu müssen. Durch die Arbeit in der Abklärungswerkstatt oder die persönliche Begleitung in der Trainingswerkstatt erfahren die Jugendliche Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Selbstwert und Selbstwirksamkeit sind zentrale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ausbildungsbeginn.

In der offenen Abteilung haben wir das Handbuch und das Arbeitsbuch zur "Risikosensibilisierung" überarbeitet. Der risikoorientierte Sanktionenvollzug bezeichnet "Risikosensibilisierung" als Arbeitshaltung, bei der *"sämtliche Fachpersonen auf der Basis einer unterstützenden Grundhaltung darauf achten, ob sich während des gesamten Sanktionsvollzugs fallspezifisch risikorelevante Entwicklungen abzeichnen oder Hinweise auf einen potenziell kritischen Verlauf ergeben."* Das Arbeitsbuch "Risikosensibilisierung" bezieht die Jugendlichen und jungen Erwachsenen partizipativ ein mit dem Ziel, Risiken selbst zu erkennen, Distanz zum Delikt zu schaffen und alternative Verhaltensmuster zu entwickeln.

Psychotherapie

Der Bedarf an psychotherapeutischer Begleitung ist weiter gestiegen. Nach einem personellen Wechsel zum Jahresbeginn haben wir die Psychotherapie stärker forensisch ausgerichtet und die Zusammenarbeit mit dem Forensischen Institut der Ostschweiz FORIO AG stark ausgebaut. Insbesondere die jugendstrafrechtlich eingewiesene Klientel ist psychisch deutlich vulnerabler und muss sowohl psychiatrisch wie psychotherapeutisch intensiver betreut werden.

Der Übergang von der geschlossenen auf die offene Gruppe führt bei den Jugendlichen häufig zu einem Rückfall in problematische Verhaltensweisen. Gerade in dieser Phase bieten sich Chancen, problematische Dispositionen zu erkennen und anzugehen. Daher begleitet die Psychotherapie die Jugendlichen im Übergang mit einer speziellen Gruppentherapie. Neu ist die Psychotherapie auch in die Gruppensitzung der Integrationsgruppe involviert. Das erhöht den gruppenspezifischen Nutzen für die Gruppenmitglieder, das eigene Verhalten zu reflektieren und sich weiter zu entwickeln.

Plätze

Stufe/Gruppe

Aufnahmegruppe	9
Integrationsgruppe (neu)	9
Klosterwohngruppen	18
Trainingswohnungen (Areal und extern)	10

Total Plätze MZ Kalchrain

46

Statistik

Belegung

	2020	2019	2018	2017
Bestand am 1. Januar	32	33	42	44
Eintritte	28	30	25	26
Austritte	27	31	33	24
Bestand am 31. Dezember	33	32	34	46
Durchschnittlicher Bestand	29	32	42	46
Tiefster Stand	25	29	31	43
Höchster Stand	33	36	44	48
Durchschnittsalter	20	20	21	21
Total Aufenthaltstage	10'566	11'628	15150	16'700

Eintritte aus Ostschweizer Konkordat

	2020	2019	2018	2017
Total	17	16	9	10

Übrige Einweisungskantone

	2020	2019	2018	2017
Total	11	16	16	12

Einweisungsgründe per 31. Dezember

	2020	2019	2018	2017
Massnahmen Art. 61 StGB	13	9	12	16
Jugendstrafrecht Art. 15 JStG	20	23	22	30
Zivilrecht	0	1	0	0
Total Bestand am 31. Dezember	33	32	34	46



Ausbildungs- und Produktionsbetriebe

In den letzten Jahren ist es bei etwa der Hälfte der Lehrlinge zu einem Ausbildungsabbruch im ersten Lehrjahr gekommen. Bei gut einem Drittel der Lehrlinge sind Überforderungen die Ursache. Die Analysen der Verläufe führten zu dem Schluss, die Berufsvorbereitung auszubauen. Wir versuchen, zwei zunächst widersprüchliche Anforderungen zu erfüllen. Auf der einen Seite haben wir hoch produktive Ausbildungsbetriebe. Wer hier einen Abschluss machte, hat in den letzten Jahren immer einen Arbeitsplatz gefunden. Auf der anderen Seite haben wir Lehrlinge, die den Anforderungen zu Beginn einer Ausbildung kaum gewachsen sind. Berufsvorbereitung und Ausbildungsbetriebe arbeiten daher eng zusammen. Die Berufsvorbereitung findet auch durch Praktika in den verschiedenen Ausbildungsbetrieben statt.

Mit diesem Modell können wir unterschiedliche Förderkonzepte anbieten und individuell gut adaptieren. Erste Erfahrungen im vergangenen Jahr ermutigen uns, diesen Weg fortzusetzen und auszubauen.

Das MZK verfügt über 46 Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze und bereitet auf die folgenden Berufsabschlüsse vor:

- Automobilfachmann (EFZ) Automobilassistent (EBA) Automobilmechatroniker (EFZ)
- Gärtner Fachrichtung Pflanzenproduktion (EBA + EFZ)
- Fachperson Betriebsunterhalt (EFZ) Praktiker Betriebsunterhalt (EBA)
- Koch (EFZ) Küchenangestellter (EBA)
- Landwirt (EFZ) Agrarpraktiker (EBA)
- Maler (EFZ) Malerpraktiker (EBA)
- Metallbauer (EBA) Metallbaupraktiker (EFZ) Polymechniker (EFZ)
- Schreiner Richtung Möbel (EFZ) Schreinerpraktiker (EBA)
- Winzer (EFZ)

Neben EBA- und EFZ-Ausbildungen ermöglicht das Massnahmenzentrum auch niederschwellige Ausbildungen mit Kompetenzerwerb in verschiedenen Betrieben und in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung den Abschluss als Praxisassistent INSOS.

Berufliche Grundbildung

	2020	2019	2018	2017
Laufende Ausbildungsverhältnisse zu Jahresbeginn	12	21	17	21
Abschlüsse EFZ, EBA	2	4	8	6

Landwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft zur Berufsvorbereitung der jungen Straftäter hat stark zugenommen. Sie wurden mehr als sonst in der Landwirtschaft eingesetzt, wo die Tätigkeiten und Anforderungen individuell zugeschnitten werden können.

Ende Februar zerstörte ein Grossbrand den Zuchtstall für Muttersauen weitgehend. Im Verlauf des Jahres mussten wir auch die Haltung der Freilandschweine einstellen. Damit nahm die Haltung von Schweinen im Kalchrain ein vorläufiges Ende.



Verständlicherweise bringen nur wenig junge Leute Begeisterung für eine Arbeit im Schweinestall mit. Bei den meisten konnte die Arbeit neue Einsichten vermitteln und Impulse setzen. Die Arbeit im Zuchtstall ist in der Regel eine der ersten Aufgaben nach wochenlanger, geschlossener Führung im Klostergebäude. Oft eher pornografisch informiert, wissen die jungen Männer teilweise erschreckend wenig über Sexualität, Fortpflanzung und weitere wesentliche Lebenszusammenhänge. Ein gut geführter Stall bietet tatsächlich Anschauungsunterricht. Er vermittelt Einsicht in Notwendigkeiten. Schweine sind Tiere, die unmittelbare Rückmeldung darüber geben, ob sie gut behandelt sind. Das vermittelt grundlegende Selbstverständnisse und macht die Arbeit sinnstiftend. Erfreulicherweise revidiert der Kanton die Voraussetzungen der Freilandhaltung. Er hat in Aussicht gestellt, dass wir auf diese Haltungsform zurückkommen können.

Im Ergebnis lag der Ertrag in allen Betriebszweigen – der Tierhaltung, dem Ackerbau, dem Rebbau und der Holzwirtschaft – über den Erwartungen.

Jahresrechnung des Betriebs Massnahmenzentrum Kalchrain

<Kommentar noch offen>

	2020	2019	2018	2017
Ausgaben				
Personalaufwand	8'177'687	8'001'067	8'243'823	8'726'332
Sachaufwand *	4'297'190	4'404'910	4'473'455	4'708'865
Total Ausgaben	12'474'877	12'405'977	12'717'278	13'435'197
Einnahmen				
Tagestaxen	5'306'105	5'225'229	5'965'816	7'226'085
Betriebseinnahmen	2'648'324	2'815'332	3'016'909	2'927'742
Bundesbeitrag	1'433'974	1'427'135	1'769'273	1'792'508
Total Einnahmen	9'388'403	9'467'696	10'751'998	11'946'335
Defizit Kanton	3'086'474	2'938'280	1'965'280	1'488'862

Anteil Betriebseinnahmen Zu Gesamteinnahmen	28.21%	29.74%	28.06%	24.51%
--	--------	--------	--------	--------

Personalbestand	89	89	85	89
Vollstellen Personal	67.4	67.4	72.12	72.12

* Betriebsrechnung MZ Kalchrain vor Bonus-/Malusverbuchung

Kontakt

Massnahmenzentrum Kalchrain
8536 Hüttwilen

Tel. 058 345 83 00
Fax. 058 345 83 01

kalchrain@tg.ch
www.kalchrain.tg.ch